

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08992157
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Mildenau
Anschrift	Dorfstraße 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mildenau * 462/3
Bauwerksname	Kehrerhaus

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (Umgebände) und angebautes Seitengebäude; beide Gebäude Obergeschoss Fachwerk, Wohnhaus altertümliche Fachwerkkonstruktion mit geschweiften Andreaskreuzen (sogenannte Feuerböcke), Umgebändehaus mit ehemaliger Blockstube, baugeschichtlich von besonderer Bedeutung

Denkmaltext

Das als Kehrerhaus bezeichnete Wohnhaus, Dorfstraße 2, liegt im Zentrum von Mildenau und gehört zu den ältesten und baugeschichtlich bedeutendsten Zeugnissen im Ort. Um 1570 als Auszugshaus des benachbarten Bauerngutes gebaut, übte von 1592 bis gegen 1660 die Familie Röhrer im Haus das Schankrecht aus. 1799 richtete Michael Kehrer eine Tischlerei ein, die sein Sohn und später nach Einheirat vier Generationen Nestler fortführten. Das Wohnhaus wurde als Umgebändehaus erbaut, wobei die charakteristische Blockstube und auch die Joche (2/2) bis auf die Blattsassen, welche auf die ursprüngliche Verbindung zwischen den aufgeblatteten Kopfbändern und den Spannriegeln des Umgebändes schließen lässt, nicht mehr erhalten sind. Die restliche zweiriegelige Fachwerkkonstruktion mit profilierter Schwelle ist noch intakt und wirkt besonders durch die 20 geschweiften Andreaskreuze, auch als Feuerböcke bezeichnet, an der Süd- und Ostseite des Gebäudes. Derart aufwendige Schmuckelemente sind in der Region selten zu finden. Das Gebäude wird durch ein steiles, schiefergedecktes Satteldach abgeschlossen. An der westlichen Giebelwand ist ein verbretterter Schuppen mit Schleppdach angebaut. Das zum Hauptgebäude versetzt errichtete Nebengebäude schließt südlich an diesen Schuppen an. Es wurde ebenso wie das Wohnhaus mit einem massiven Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss errichtet, jedoch einfacher in der Ausführung. Aus Plänen von 1875 ist ersichtlich, dass der Bereich der ehemaligen Blockstube als Werkstatt genutzt wurde. Die Wohnstube befand sich daneben und der westliche Teil des Erdgeschosses diente als Stall und Geräteraum. Im Nebengebäude waren eine Tenne und ein Wohnstübchen untergebracht. Die Gebäude waren zu diesem Zeitpunkt im Besitz des Tischlers Friedrich Wilhelm Nestler. Seine Erben errichteten 1952 ein separates Gebäude für die Tischlerwerkstatt. 1961 wurde die Garage an das schon damals unter Denkmalschutz stehende Gebäude angebaut. Dabei wurde darauf geachtet, den Charakter des historischen Gebäudes nicht zu nachteilig zu beeinflussen.

LfD/2020

Datierung um 1570 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XCIX/37/22
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Wohnhaus (Umgebände) und Seitengebäude



Fotonummer	LVI/58/22
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Fleischer
Beschreibung	Wohnhaus (Umgebände), Eckansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LVI/58/20
1995
Fleischer
Wohnhaus (Umgebände), Eingangsbereich



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992157 A
2018
Weser, Gerd
Wohnhaus (Umgebände) und angebautes Seitengebäude -
Ansicht von SO



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

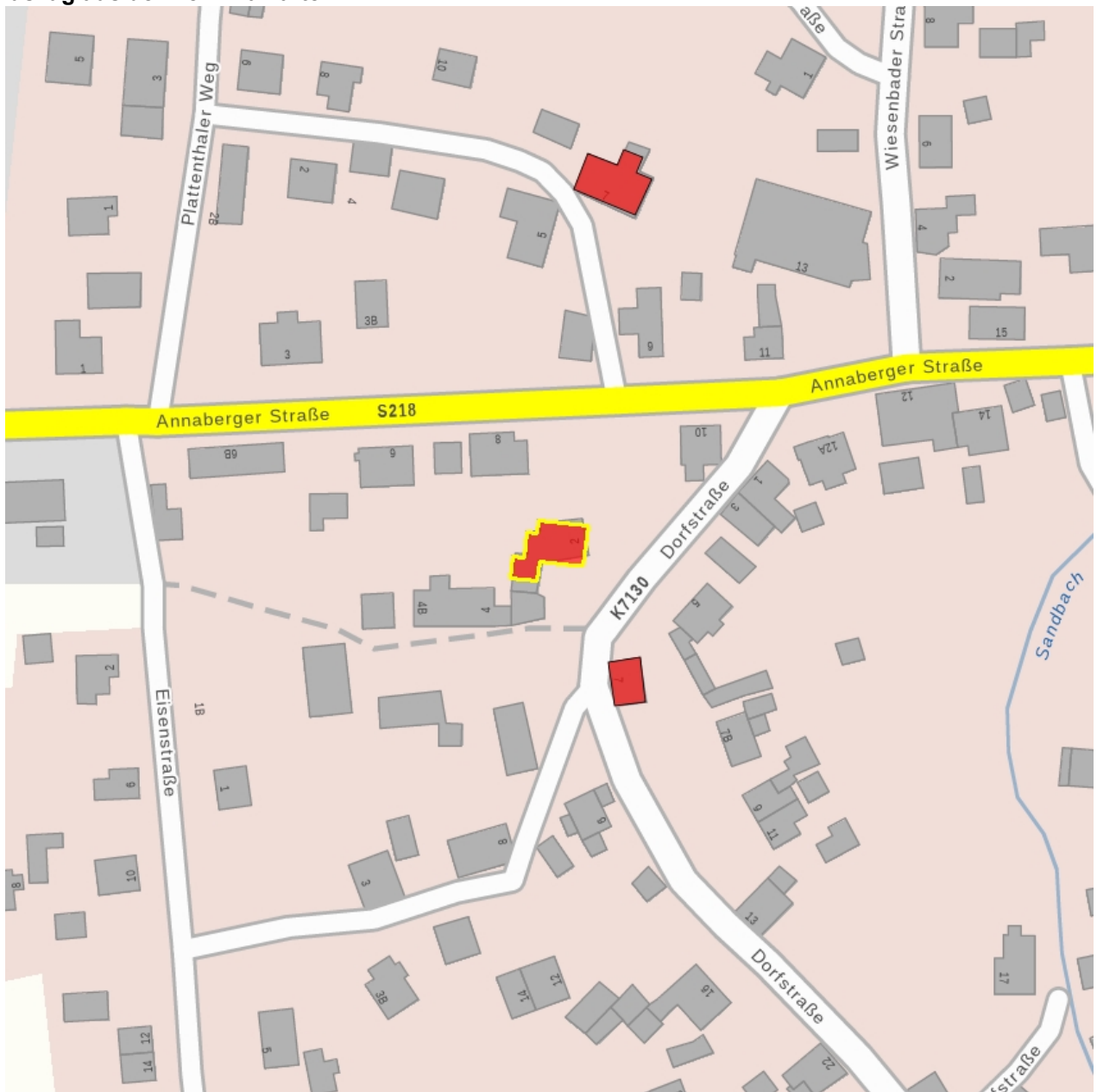
F 08992157 B
2018
Weser, Gerd
Wohnhaus (Umgebände) und angebautes Seitengebäude -
Rückseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992157 C
2018
Weser, Gerd
Wohnhaus (Umgebände) und angebautes Seitengebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

